Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Aussersihl, Zürich - Limmattal
Schuljahr 2018/2019

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Schule Aussersihl **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Lernbegleitung **12**
Sonderpädagogische Angebote **14**
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **16**
Schulführung **18**
Qualitätssicherung und -entwicklung **20**
Zusammenarbeit mit den Eltern **22**

Anhang
Methoden und Instrumente **24**
Datenschutz und Information **25**
Beteiligte **26**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **27**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Aussersihl wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Unterrichtsgestaltung
Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

Schulführung
Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Individuelle Lernbegleitung
Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Qualitätssicherung und -entwicklung
Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

Sonderpädagogische Angebote
Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Aussersihl vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Aussersihl und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Theresa Furrer, Teamleitung
Zürich, 5. Juli 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Aussersihl wie folgt:

Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt durch seine positive Haltung sowie mit gemeinschaftsfördernden Aktivitäten eine friedliche Schulkultur. Die Schulkinder fühlen sich sehr wohl und übernehmen altersentsprechend Mitverantwortung.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen setzen oft förderorientierte und bilanzierende Beurteilungsformen ein. Sie reflektieren ihre Beurteilungspraxis und streben mittels regelmässigem Austausch eine Vergleichbarkeit an.

Unterrichtsgestaltung

Der Umgang unter den Beteiligten ist ausgesprochen wertschätzend und das Lernklima entspannt und lernförderlich. Die Lehrpersonen gestalten einen anregenden und aktivierenden Unterricht.

Schulführung

Die organisatorische Führung ist zuverlässig und effizient, die Personalführung erfolgt gezielt und wohlwollend. Eine zweckmässige Steuerung ermöglicht den regelmässigen pädagogischen Austausch.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das individuelle Lernen gezielt. Das Lernangebot ist meist differenziert und auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Eigenständiges Lernen hat einen hohen Stellenwert.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine systematische und zielgerichtete Qualitätsentwicklung ist im Aufbau begriffen, erste Grundsteine sind erfolgreich gesetzt. Das Schulteam kooperiert in der Schul- und Unterrichtsentwicklung in relevanten Themen engagiert.

Sonderpädagogische Angebote

Die Fördermassnahmen sind gut auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt und orientieren sich grösstenteils an einem Planungszyklus. Dabei stehen die Integration und die Anschlussfähigkeit an die Klasse im Zentrum.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend über gesamtschulische, klassenspezifische und kindbezogene Themen. Die Schule bietet den Eltern gute Mitwirkungsmöglichkeiten.

Kurzporträt der Schule Aussersihl

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	6	88
Unterstufe	7	137
Mittelstufe	5	88
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		34
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		7
Betreuungspersonen		28
Schulsozialarbeiter/-innen		1 (nicht direkt unterstellt)
Klassenassistenzen		1

Die Schule Aussersihl liegt im Langstrassenquartier und gehört zum Schulkreis Limmattal. Das frisch instandgesetzte Schulhaus Kern wurde im August 2018 nach einer mehrjährigen Umbauphase wieder von den Primarschulklassen bezogen. Die Kindergärten befinden sich in den Schulhäusern Hohl und Brauer sowie im Kindergarten Hellmut.

Die Bevölkerungszusammensetzung im Einzugsgebiet der Schule ist durchmischt, die Heterogenität hinsichtlich Herkunft und Bildungsnähe demensprechend gross. In den vergangenen Jahren hat sich das Quartier stark gewandelt, die Schülerzahlen nehmen zu, insbesondere bleiben auch Eltern mit schulpflichtigen Kindern eher im Quartier verwurzelt.

Seit dem aktuellen Schuljahr führt eine Co-Leitung die Schule mit einem Stellenumfang von insgesamt 142%. Das Unterrichtsteam zeichnet sich durch eine hohe Konstanz aus, viele Lehrpersonen unterrichten schon seit längerer Zeit an der Schule. Das Schulteam wird ergänzt durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit und den Hausdienst. Im Schulkreis findet monatlich eine Schulleitungskonferenz aller Schulleitungen zusammen mit der Schulbehörde statt.

Ein besonderes Angebot im Schulkreis Limmattal sind die Streicher- resp. Bläserklassen; an der Schule Aussersihl werden in der Mittelstufe Streicherklassen geführt. Zudem wird das Thema Kinderrechte engagiert verfolgt, u. a. mit der Teilnahme von Schulkindern an der Kinderkonferenz im Kinderdorf Pestalozzi. Die Schule trägt aktuell das Label «Sportfreundliche Schulkultur», zwei Kindergärten sind Purzelbaum-Kindergärten, zwei Schulklassen machen bei «Bewegte Schule» mit. Im Schulkreis ist zudem die Familienklasse eingerichtet. Kooperationen pflegt die Schule mit der ARCHE Kinderbegleitung sowie mit der Spielanimation Kreis 4.

Rund zwei Drittel der Kinder besuchen die schulergänzende Betreuung. Im Erdgeschoss des Schulhauses Kern befindet sich ein Standort der Betreuung, einer zweiter ist im Schulhaus Brauer untergebracht. Das Betreuungs- und das Unterrichtsteam arbeiten u. a. im Bereich Schulgemeinschaft zusammen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Aussersihl dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.09.2018	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	08.04.2019	
Evaluationsbesuch	03.06.2019	bis 05.06.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.06.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 07.02.2019 und 18.04.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	77%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	86%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	82%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	14	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin und
1	Interview mit	6	Therapeutinnen und Therapeuten
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
1	Interview mit	1	Leitung Hausdienst und Technik
1	Interview mit	2	Mitarbeitenden Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	7	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Metainterview mit	1	Kreisschulpflegepräsidentin
1	Metainterview mit	1	Schulverwaltungsleiterin

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt durch seine positive Haltung sowie mit gemeinschaftsfördernden Aktivitäten eine friedliche Schulkultur. Die Schulkinder fühlen sich sehr wohl und übernehmen altersentsprechend Mitverantwortung.

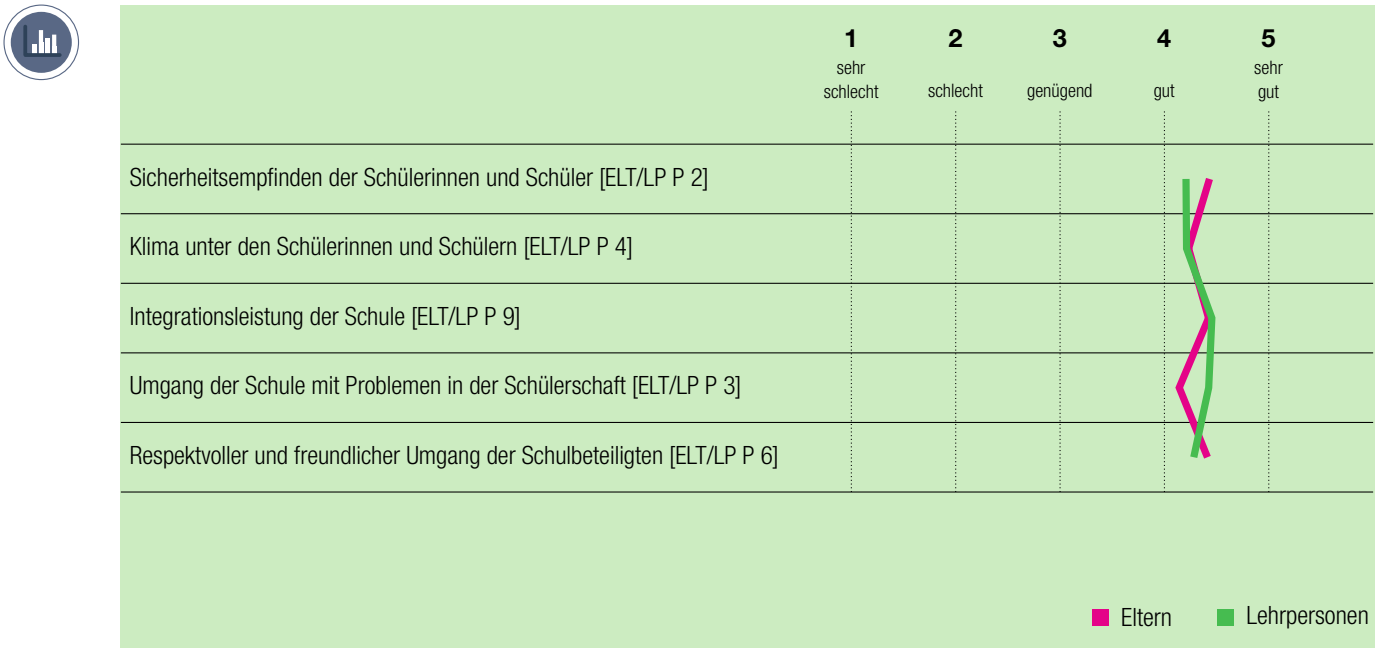
- Das gesamte Schulteam und die Schulkinder übernehmen gemeinsam Verantwortung für ein friedliches Miteinander. Alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher an der Schule. Konflikte gehen die Beteiligten aktiv an. Das Schulteam unterstützt die Schulkinder dabei, falls diese Hilfe brauchen.
- Verschiedene klassenübergreifende Aktivitäten und Schulhausanlässe fördern das Gemeinschaftsgefühl der Schulkinder. Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen die Betreuung, was das gegenseitige Kennenlernen zusätzlich unterstützt.
- Die Schulkinder können im Schülerparlament «SuKo» an der Gestaltung der Schule mitwirken. Delegierte aus allen Stufen tagen regelmässig alle drei Wochen. «SuKo» und Klassenrat sind aufeinander abgestimmt. In jedem Hort findet zudem ein Hortrat statt, welcher terminlich mit den Lehrpersonen abgesprochen ist.
- Die Schule verfügt über verbindliche Verhaltensgrundsätze, die fast durchwegs als sinnvoll erachtet und in der Regel gut eingehalten werden.

An der Schule Aussersihl ist ein friedliches Zusammenleben beobachtbar. Die Schulkinder fühlen sich an der Schule wohl, was sich u. a. auch in der schriftlichen Befragung zeigt. Mit dem Mittelwert der Elternbefragung zum Wohlbefinden liegt die Schule Aussersihl unter den 5% besten Primarschulen im Kanton Zürich (ELT P 1). Sowohl Mittelstufenkinder als auch Eltern schätzen viele Items zur tragfähigen Schulgemeinschaft und zum Klima kantonal überdurchschnittlich ein, bei den Schulkindern zeigt sich allerdings bei wenigen Items eine gewisse Streuung. Der Umgang untereinander ist vorwiegend freundlich und die Lehrpersonen greifen zumeist ein, wenn Schulkinder untereinander Streit haben. Hinsichtlich des Umgangs mit Problemen und Konflikten attestieren verschiedene Schulbeteiligte der Schule einen kompetenten Umgang. Das Schulteam übernimmt Verantwortung für die Pflege des guten Schulklimas, die Betreuung spielt dabei einen wichtigen Part. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist an der Schule präsent und unterstützt individuell oder durch Interventionen in den Klassen. Ihr Büro liegt zentral im Schulhaus, so dass praktisch alle Schulkinder täglich daran vorbeikommen. Ein niederschwelliger Kontakt ist gut möglich. Einzelne Lehrpersonen arbeiten zudem an einem guten Klima, indem sie z. B. während eines Quintals mit der Klasse ein gemeinsames soziales Ziel verfolgen.

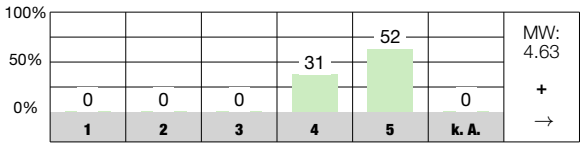
Das Schulteam stärkt die Schulgemeinschaft mit verschiedenen Aktivitäten. Der Spieleabend im Kindergarten, die Sternwanderung der Unterstufe, der Schneetag der Mittelstufe oder das Sommerfest sind Beispiele dafür. Auch im Klassenverbund werden die Gemeinschaft und der soziale Zusammenhalt gezielt gefördert. Verschiedene Klassen kennen z. B. regelmässige Exkursionen in den Wald oder feiern die Geburtstage gemeinsam. Auf den Quintalsplanungen sind Theater-, Museums- oder Filmprojekte aufgeführt sowie Konzertveranstaltungen, die teilweise innerhalb der Klassen, teilweise schulhausweit besucht werden.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Schulalltag mit und fast alle Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Neben dem Pausenkiosk, den die Mittelstufenkinder selbstständig durchführen, findet alle drei Wochen die Schüler/Schülerinnen-Konferenz «SuKo» statt. Diese wird von älteren Schulkindern geleitet. Je zwei Delegierte aus allen Klassen thematisieren an den Sitzungen Anregungen und Wünsche. Ein wichtiges Ziel ist das (frühe) Erkennen und Diskutieren von aktuellen Themen und Problemen in der Schulgemeinschaft.

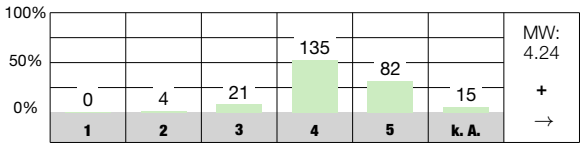
Die Schule verfügt über anerkannte Regeln, die von den meisten Beteiligten als sinnvoll erachtet werden und weitgehend einheitlich durchgesetzt resp. gut eingehalten werden. Die Lehrpersonen nehmen ihre Vorbildfunktion wahr, indem sie sich selber an die geltenden Regeln halten, was von den meisten Schulkindern positiv bewertet wird.



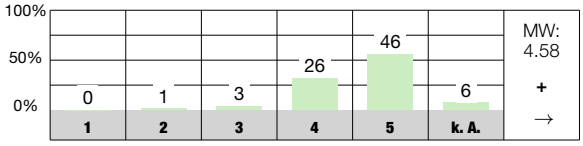
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Mit der Führung dieser Schule bin ich… [ELT P 902]



Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. [SCH P 18]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

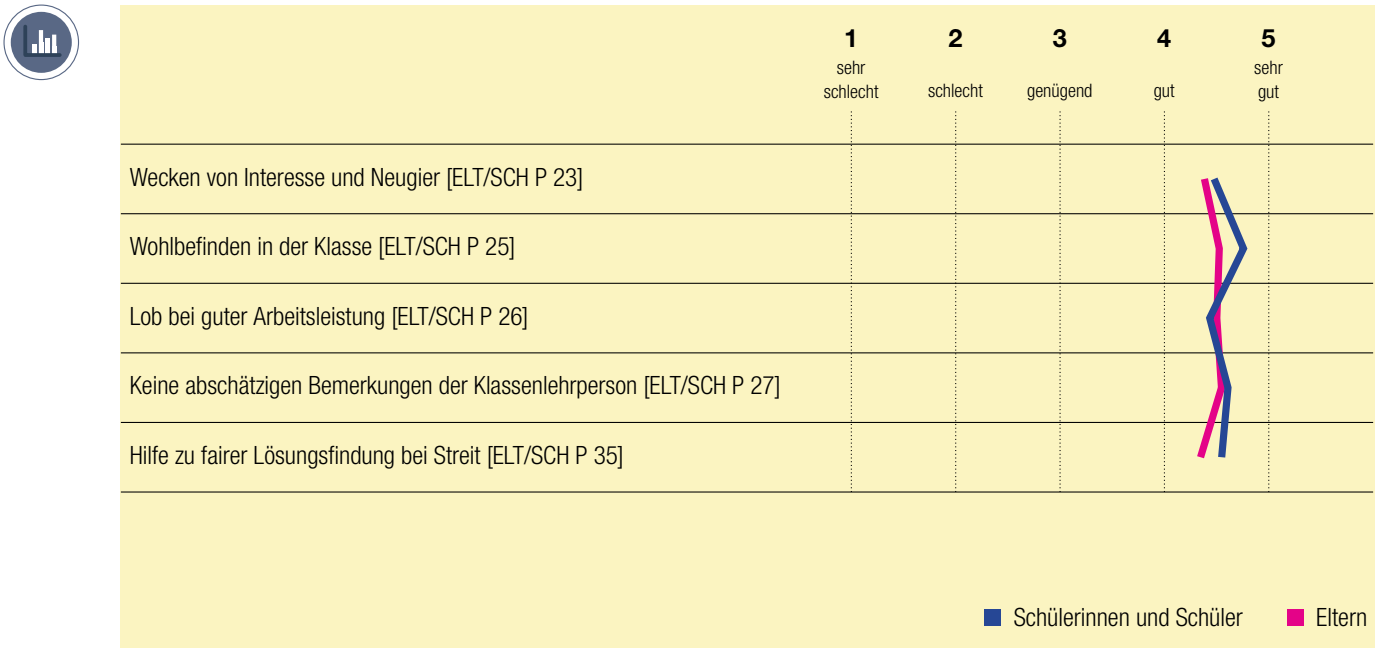
Der Umgang unter den Beteiligten ist ausgesprochen wertschätzend und das Lernklima entspannt und lernförderlich. Die Lehrpersonen gestalten einen anregenden und aktivierenden Unterricht.

- Die Interaktionen zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern erfolgen in einem Klima der Wertschätzung. Ausgrenzendes Verhalten wird nicht toleriert. Die Lehrpersonen steuern ihre Klasse durch Anerkennung und geben individuelle und situativ angepasste Rückmeldungen. Es gelingt ihnen gut, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, auch Herausforderungen anzupacken.
- Mit verschiedenen Methoden fördern die Lehrpersonen ein gutes Lernklima. Das gemeinsame Lernen und das Zusammenleben werden regelmässig thematisiert. Mögliches Konfliktpotential erkennen die Lehrpersonen frühzeitig und sie suchen unmittelbar nach Lösungen. Bei Störungen reagieren die meisten Lehrpersonen zum richtigen Zeitpunkt und angemessen.
- Der Unterricht ist gut strukturiert und abwechslungsreich. Die Lehrpersonen setzen oft schüleraktivierende Unterrichtsformen ein. Die Planung orientiert sich an den Lernzielen, jedoch fehlt während den Lektionen teilweise der ausdrückliche Bezug zu diesen.

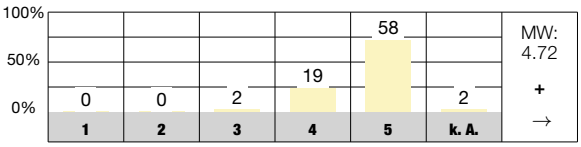
Die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler begegnen sich wertschätzend, freundlich und respektvoll. Fast alle Schulkinder fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Lernatmosphäre ist in den meisten Klassen entspannt. Andersartigkeit wird von vielen Lehrpersonen als Chance gesehen. Es gelingt der Schule ausserordentlich gut, alle Schulkinder in die Klassengemeinschaft zu integrieren. An der Schule wird eine konstruktive Fehlerkultur gelebt. Die Lehrpersonen äussern häufig individuell angepasste Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler. Dies und das gezielte Lob motivieren zum Lernen. Insgesamt liegen in der schriftlichen Befragung der Eltern und Mittelstufenkinder diverse Items zum Wohlbefinden und respektvollen Umgang sowie zur Integrationsleistung im Bereich der 5% Primarschulen im Kanton Zürich mit den höchsten Durchschnittswerten (z. B. SCH/ELT P 25, SCH P 34, ELT P 31).

Die Lehrpersonen fördern durch unterschiedliche Massnahmen ein gutes Lernklima wie z. B. mit gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln, Lernverträgen oder sinnvollen Belohnungssystemen. Sie erkennen Unstimmigkeiten oder negative Tendenzen frühzeitig und reagieren darauf mit passenden Interventionen. Während dem regelmässig durchgeführten Klassenrat können Probleme des Zusammenlebens thematisiert werden und es gibt oft eine positive Runde, um sich auch über schöne Erlebnisse austauschen zu können. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen im Klassenverband bei verschiedenen Gelegenheiten altersadäquat Verantwortung und fühlen sich ernst genommen. Die meisten Lehrpersonen antizipieren und verhindern Störungen durch aufmerksames Verhalten und konsequentes Handeln.

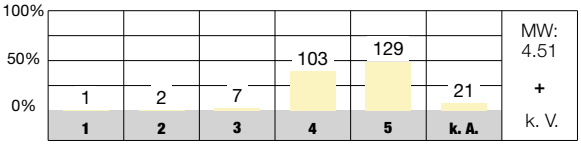
Der Unterricht ist abwechslungsreich und stimmig strukturiert. Viele Lehrpersonen bauen gezielt und regelmässig Bewegungspausen ein. Anweisungen und Aufträge sind in der Regel klar formuliert und die Schülerinnen und Schüler wissen stets, was sie zu tun haben und was von ihnen erwartet wird. Es werden viele Aufgabenstellungen eingesetzt, welche die Eigenaktivität der Schulkinder unterstützen wie z. B. kooperative Lernformen, Projektarbeiten oder Vorträge. Den Lehrpersonen gelingt es ausserordentlich gut, bei den Schülerinnen und Schülern Interesse und Neugier zu wecken. Die Lernziele sind in der Regel deklariert und meist schriftlich transparent gemacht, entweder indem sie an die Wandtafel geschrieben werden oder auf dem Wochenplan bzw. den Arbeitsdossiers stehen. Teilweise fehlt jedoch der explizite Bezug zu den Lernzielen während des Unterrichts. Diese werden nur in rund der Hälfte der besuchten Lektionen mündlich thematisiert.



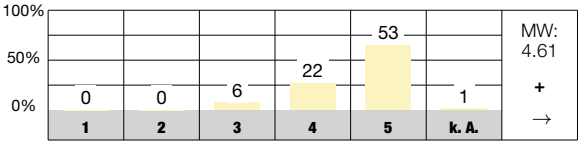
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das individuelle Lernen gezielt. Das Lernangebot ist meist differenziert und auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Eigenständiges Lernen hat einen hohen Stellenwert.

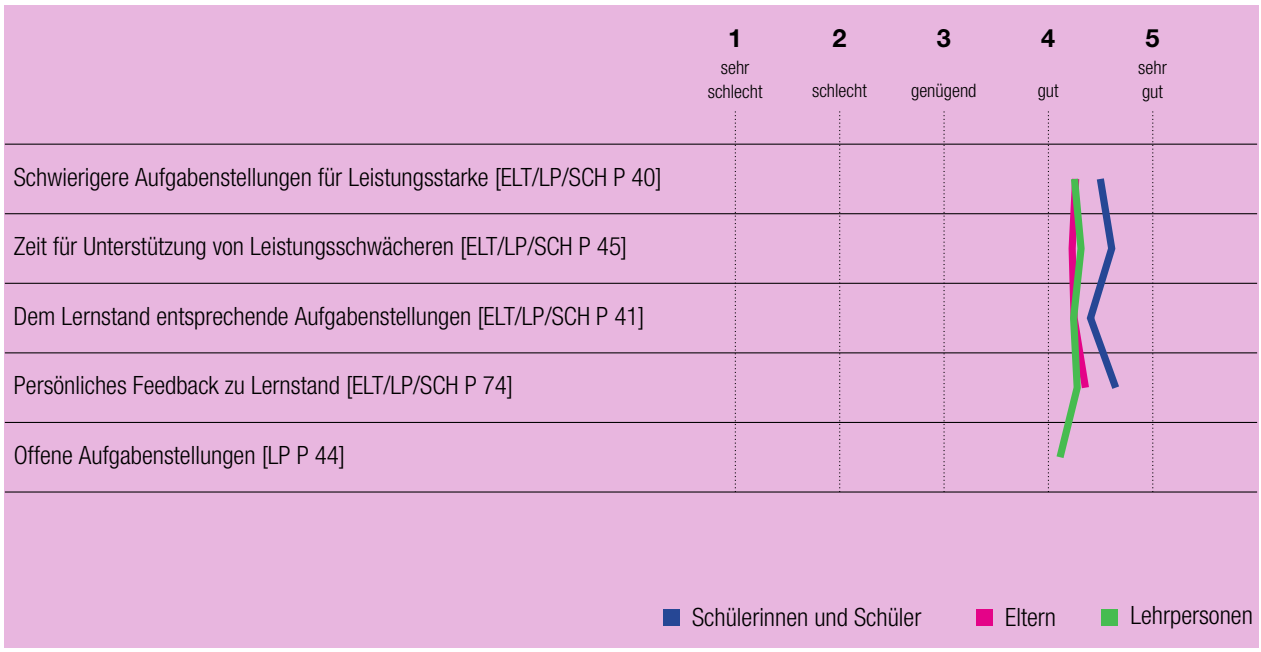
- Die Lehrpersonen planen und strukturieren den Unterricht oft so, dass eine gezielte und individuelle Begleitung der Schulkinder Platz hat. Dabei setzen sie ein Repertoire an verschiedenen Unterstützungsformen ein.
- Häufig bieten die Lehrpersonen differenzierte Lernangebote an. Die Zuteilung dazu erfolgt in der Regel nachvollziehbar. Stärkere Schülerinnen und Schüler haben oft die Möglichkeit zusätzliche, manchmal auch schwierigere Aufgaben zu lösen.
- Eigenverantwortliches Lernen ist ein wichtiger Baustein in vielen Unterrichtssequenzen. Die Lehrpersonen schaffen vielfach auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittene Settings. Die Gestaltung der Schulräume begünstigt in vielen Fällen das eigenverantwortliche Lernen.
- Die Meilensteine der Stufenübertritte sind verbindlich geregelt. In den meisten betroffenen Klassen findet eine vertiefte Vorbereitung darauf statt. Eine Evaluation des Prozesses ist nicht institutionalisiert.

Die Lehrpersonen organisieren ihren Unterricht sehr bewusst, so dass sie einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt begleiten und unterstützen können. Sie nehmen sich auch speziell Zeit, um mit langsamen Schulkindern zu arbeiten. Die Lehrpersonen beobachten das Lernen der Schülerinnen und Schüler aufmerksam und setzen passende Hilfen ein. Im Bereich der Sprache werden die Lernprozesse vielfach mit Hilfe der Scaffolding-Methode unterstützt. Einige Lehrpersonen haben Helfersysteme eingerichtet z. B. in Form von Lernpartnerschaften. Die meisten Lehrpersonen besprechen mit den Schulkindern, was sie gut können und worin sie noch besser werden könnten.

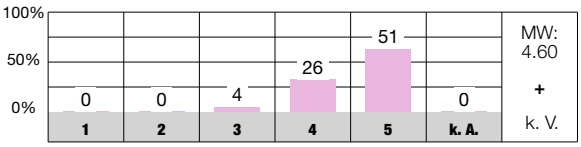
Den schnelleren Schülerinnen und Schülern stehen meist zusätzliche Aufgaben zur Verfügung. Die Lernangebote lassen häufig unterschiedliche Wege und Anspruchsniveaus zu. Die Zuteilung zu den Niveaus erfolgt in der Regel gezielt und basiert zum Teil auch auf Standortbestimmungen oder Zwischentests. Die Eltern sind der Meinung, dass die Klassenlehrperson ihrem Kind oft Aufgaben gibt, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind. Die Lehrpersonen wählen die Lehr- und Lernarrangements so aus, dass sowohl individualisierendes wie auch gemeinschaftsförderndes Lernen ermöglicht wird. Diese Sequenzen stehen in einem guten und sinnvollen Verhältnis zueinander.

Die meisten Lehrpersonen bauen regelmässig Unterrichtsformen ein, die eigenverantwortliches Lernen fördern. Sie arbeiten viel mit Arbeitsplänen oder Dossiers zur selbständigen Bearbeitung. In der schriftlichen Befragung sind überdurchschnittlich viele Eltern und Mittelstufenkinder der Meinung, dass sie in der Schule lernen, die Arbeit gut zu planen (ELT/SCH P 47). Auch bei den Items betreffend Vermitteln von Techniken, die helfen selbständig zu lernen und Beschreibung von individuellen Lösungsansätzen, liegen die Mittelwerte bei den befragten Schülerinnen und Schüler bei den 5% Primarschulen des Kantons mit den höchsten Werten (SCH P 48, 49). Das eigenständige Arbeiten wird somit gezielt gefördert und auch regelmässig z. B. in Form eines Lerntagebuches reflektiert. Bei der Gestaltung und Einrichtung der Schulräume achten die Lehrpersonen darauf, dass eigenverantwortliches Lernen begünstigt wird und es stehen zahlreiche motivierende Materialien zur Verfügung.

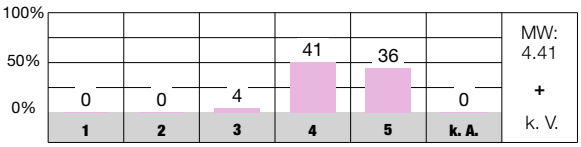
Die Termine und Zuständigkeiten für die Stufenübertritte sind definiert und die verschiedenen Aktivitäten (Besuche bei zukünftigen Klassen, Austausch zwischen abgebenden und abnehmenden Lehrpersonen) sind in einem verbindlichen Ablauf geregelt. Die Übergänge sind so gestaltet, dass ein reibungsloser Übertritt gewährleistet ist. Die Eltern äussern sich überdurchschnittlich zufrieden über die Vorbereitung auf die nächste Klasse oder Stufe (ELT P 52).



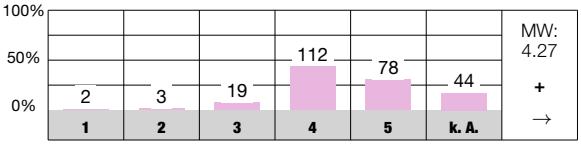
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote

Die Fördermassnahmen sind gut auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt und orientieren sich grösstenteils an einem Planungszyklus. Dabei stehen die Integration und die Anschlussfähigkeit an die Klasse im Zentrum.

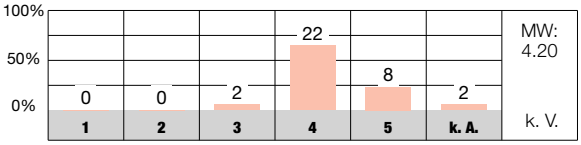
- Der Schule ist die Integration aller Schulkinder ein grosses Anliegen. Separierte Unterrichtseinheiten sind gut begründet und mit dem Regelunterricht koordiniert. Der DaZ-Unterricht erfolgt grundsätzlich in Kleingruppen. Die Begabungs- und Begabtenförderung wird oft in einem speziellen Gefäss durchgeführt.
- Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist in einem Konzept grob geregelt. Der Förderplanungszyklus wird weitestgehend eingehalten. Die Fachpersonen erfassen den Lernstand der Schulkinder mit geeigneten Instrumenten. Für Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen und erhöhtem Förderbedarf liegen ausführliche Förderpläne vor.
- Die Verantwortlichkeiten im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten mehrheitlich klar geregelt. Die Dokumentation der Lernfortschritte erfolgt unterschiedlich und ist auf die Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Fachberatung ist sichergestellt.

Die integrative Förderung ist erkennbar ein explizites Anliegen der Schule. Es gelingt den Lehrpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren. Die Fördermassnahmen erfolgen in den unteren Stufen mehrheitlich in den Regelunterricht integriert und ab dem zweiten Zyklus oft in einem räumlich separierten Setting. Diese Unterrichtseinheiten sind auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und meist gut begründet. Die Fachpersonen haben regelmässige Austauschgefässe mit den Klassenlehrpersonen, während denen sie die Förderung inhaltlich mit dem Regelunterricht koordinieren. Über geeignete Formen der Unterstützung findet ein sachlicher Diskurs statt. Die Begabungs- und Begabtenförderung findet im Förderzentrum oder in der Klasse integriert statt. Der DaZ-Unterricht erfolgt konzeptionell in einem separaten Raum und wird unterschiedlich konsequent auf den Inhalt des Klassenunterrichts abgestimmt.

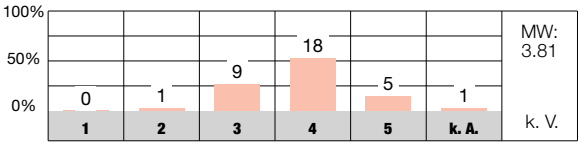
Der Förderplanungszyklus ist im sonderpädagogischen Konzept definiert und wird in der Praxis mit unterschiedlichen Instrumenten umgesetzt. Als Ergänzung zum Förderkonzept verfügt die Schule über ein DaZ-Konzept, ein Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung sowie ein Supportkonzept. Die Zuweisungsverfahren zu den sonderpädagogischen Angeboten sind in diesen geklärt. In den Schulischen Standortgesprächen (SSG) werden gemeinsam mit den Eltern Massnahmen und Ziele festgehalten. Bei Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf finden diese mehrmals pro Jahr statt. Die Förderpläne basieren in der Regel auf den Grobzielen der SSG. Förderdiagnostische Instrumente werden wiederholt eingesetzt und dienen der Standortbestimmung sowie auch zur gezielten Förderung der betreffenden Schülerinnen und Schüler.

Die Klassenlehrpersonen und Fachpersonen arbeiten eng zusammen. Lernfortschritte werden unterschiedlich dokumentiert und sind teilweise nicht allen Beteiligten in schriftlicher Form zugänglich. Ein mündlicher Austausch darüber findet jedoch regelmässig statt. Dieser geschieht meist während fixen Kooperationsgefässen und durch einen häufigen informellen Austausch. Um eine Reduktion der Bezugspersonen zu erreichen, hat die Schule ein Förderzentrum eingerichtet und an einigen Klassen Tandems gebildet, die sowohl das Klassenlehr- wie auch Fachpersonenpensum abdecken. Das Förderzentrum steht allen Klassen zur Verfügung. Die Fachpersonen werden als grosse Unterstützung wahrgenommen. Die fachliche Beratung ist gewährleistet u. a. indem das Interdisziplinäre Team (IDT) häufig für fallspezifische Besprechungen genutzt wird. Oft bereiten die Fachpersonen individualisierte Dossiers oder Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf vor. Mit diesen können sie auch dann an ihren individuellen Lernzielen arbeiten, wenn die Fachperson nicht anwesend ist.

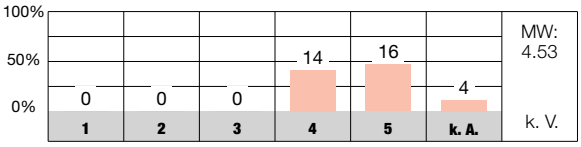
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



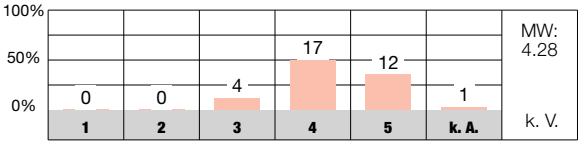
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



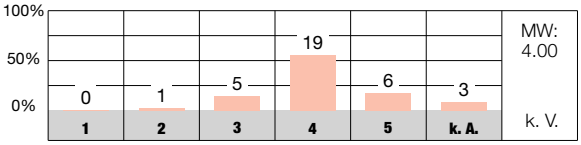
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



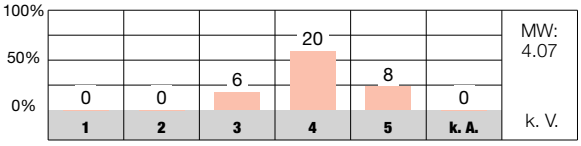
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

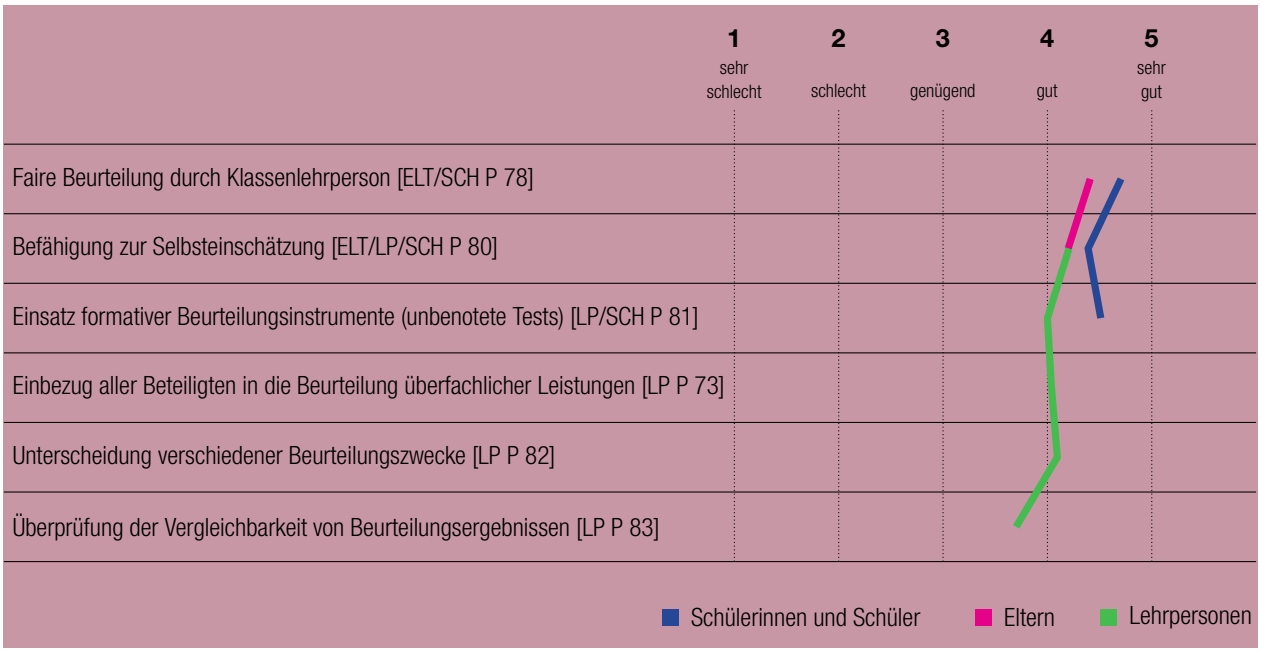
Die Lehrpersonen setzen oft förderorientierte und bilanzierende Beurteilungsformen ein. Sie reflektieren ihre Beurteilungspraxis und streben mittels regelmässigem Austausch eine Vergleichbarkeit an.

- Die Lehrpersonen führen häufig formative Beurteilungen durch. Die Lernziele sind den Schülerinnen und Schülern bekannt, so können sie sich gezielt vorbereiten. Die Lehrpersonen befähigen die Schulkinder bewusst zur Selbsteinschätzung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig individuelle Rückmeldungen zu ihrem Lernprozess und Leistungsstand.
- Die Einschätzung der Leistungen der Schulkinder basiert auf inhaltlichen Kriterien und Lernzielen. Die Lehrpersonen trennen in der Regel fachliche und überfachliche Beurteilungen. Die überfachliche Beurteilung erfolgt abgesprochen. In verschiedenen Gefässen findet ein Austausch über die Beurteilungspraxis statt. Dies führt zu Verbesserungen und Anpassungen, aber kaum zu verschriftlichten Abmachungen.
- Es gibt einzelne Bestrebungen, gleiche Leistungen vergleichbar zu beurteilen. Die Lehrpersonen führen regelmässig standardisierte Vergleichstests durch. Diese nutzen sie, um die eigene Beurteilungspraxis zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

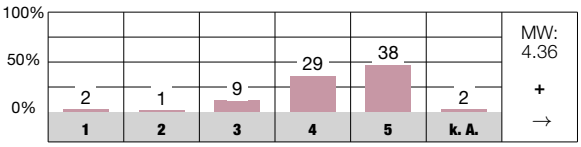
Der Einsatz von formativen Beurteilungsformen ist an der Schule verbreitet. Diese beeinflussen teilweise die Unterrichtsplanung sowie die Gesamtbeurteilung. Die Lehrpersonen führen u. a. Standortbestimmungen und Lernstandskontrollen durch oder setzen individuelle Formen der Leistungsbeurteilung ein. Formative Beurteilungen können von den Schülerinnen und Schülern auch als Vorbereitung auf summative Prüfungen genutzt werden. Viele Lehrpersonen lassen die Schulkinder regelmässig Selbsteinschätzungen machen und geben ihnen gezielte und förderorientierte Rückmeldungen. Die Mittelwerte der schriftlich befragten Mittelstufenkinder bei verschiedenen Aussagen zur förderorientierter Beurteilung sind in den 5 % höchsten Durchschnittswerten im Kanton Zürich (z. B. SCH P 75, 81). Die meisten der befragten Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass sie von ihrer Klassenlehrperson fair beurteilt werden (SCH P 78). Lehrpersonen machen den Eltern ihre fachliche Beurteilungspraxis mehrheitlich transparent. Mit den Informationen über Lernfortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder sind die meisten Eltern zufrieden.

Vorliegende Kriterienraster sind oft transparent und die Lernziele in schriftlicher Form bekannt. Entsprechend ist der Wert in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder zu diesem Item überdurchschnittlich positiv (SCH P 71). Das Schulteam hat einheitliche Kriterien zur Beurteilung des Arbeits- Lern- und Sozialverhaltens erarbeitet. Die meisten Lehrpersonen achten auf eine Trennung der fachlichen und überfachlichen Beurteilung. Das Schulteam tauscht sich hauptsächlich in den Pädagogischen Teams oder an Weiterbildungstagen über die Beurteilungspraxis aus. Aufgrund dessen passen die Lehrpersonen ihre individuelle Praxis an. Vereinbarungen werden aber kaum getroffen und daher kann zwar von einer Angleichung, aber nicht von einem gemeinsamen Orientierungsrahmen gesprochen werden.

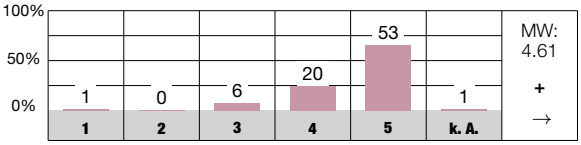
In Parallelklassen werden ab und zu die gleichen Prüfungen durchgeführt und die Lehrpersonen vergleichen die Bewertung. Regelmässig werden standardisierte Tests (z. B. zur Leseflüssigkeit) durchgeführt, anhand derer die Planung und Einteilung der Schülerinnen und Schüler in Niveaus oder Tandems geschieht. Vergleichstests werden in verschiedenen Klassen durchgeführt. Der Austausch über die Ergebnisse von standardisierten Leistungstest findet jedoch selten statt und führt demnach kaum zu gemeinsamen Konsequenzen. Bei einigen Lehrpersonen kann dies aber Einfluss auf die Unterrichtsplanung oder die individuelle Beurteilungspraxis haben.



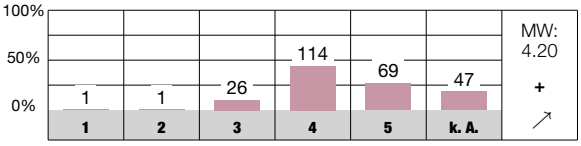
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. [ELT P 80]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die organisatorische Führung ist zuverlässig und effizient, die Personalführung erfolgt gezielt und wohlwollend. Eine zweckmässige Steuerung ermöglicht den regelmässigen pädagogischen Austausch.

- Organisation und Administration funktionieren zuverlässig. Die Strukturen, Abläufe und Zuständigkeiten sind im Betriebskonzept verbindlich beschrieben. Die effiziente Umsetzung und eine stimmige Informationspraxis sichern einen reibungslosen Schulalltag.
- Die Personalführung erfolgt sorgfältig geplant und transparent dokumentiert; die Schulführung verschafft sich anhand von Unterrichtsbesuchen regelmässig einen Einblick ins Unterrichtsgeschehen. Die meisten Lehrpersonen nehmen die Mitarbeitendengespräche (MAG) zielgerichtet und wertschätzend wahr.
- Die Schule verfügt über eine neue Sitzungsstruktur, deren Ausrichtung die Bedürfnisse der Lehrpersonen berücksichtigt. Aktuell erprobt das Schulteam die Kooperationsgefässe und lotet das Zusammenspiel von Zielsetzungen und Gefässen aus.
- Die pädagogische Arbeit wird in den neuen Kooperationsgefässen gezielt vorangetrieben, ein Austausch zu unterrichtsbezogenen Themen findet zudem regelmässig in den pädagogischen Teams statt.

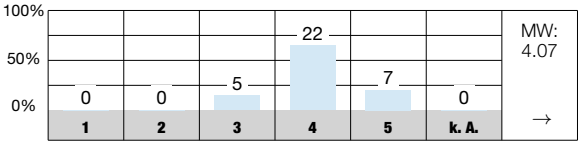
Das Betriebskonzept mit Anhängen regelt alle wichtigen Bereiche der Schule und erleichtert die tägliche Arbeit. Die meisten Lehrpersonen schätzen Entscheidungswege sowie Aufgaben und Kompetenzen an der Schule als klar geregelt ein und sind zufrieden mit der Informationspraxis und der Führung im Allgemeinen. Charakterisiert wird die Führung u. a. durch das Ernstnehmen von Anliegen aus dem Schulteam und durch einen pragmatischen, unaufgeregten Umgang damit. Geschätzt werden zudem u. a. die verständlich begründeten, sachliche Entscheidungen sowie die transparente partizipative Führungsgrundsätze. Die meisten Lehrpersonen erachten diese im Schulalltag als klar erkennbar, die Zustimmung zum entsprechenden Item ist seit der letzten Evaluation gestiegen (LP P 90).

Das Schulteam beschreibt die personelle Führung als wertschätzend und offen. Es finden jährlich zwei Gespräche statt, ein reguläres MAG sowie ein «kurzes MAG». Im MAG wird ein Rück- und ein Ausblick sowie die Zielformulierung vorgenommen. Das «kurze MAG» dient dem Austausch und die Schulführung fragt nach dem Befinden im Schulalltag. Die Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) werden anhand der kantonalen Richtlinien alle vier Jahre mit Unterstützung der Schulbehörde durchgeführt. Durch «Class Room Walkthrough» verschafft sich die Schulführung einen Einblick ins Unterrichtsgeschehen. Sie protokolliert Besuche wie auch Gespräche transparent. Sämtliche Aktivitäten der Personalführung werden sorgfältig und vorausschauend geplant. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich anerkannt von der Schule für ihren Einsatz und schätzen das Verhältnis zwischen beruflicher Belastung und Befriedigung als grossteils ausgewogen ein (LP P 93, 95). Mittels «Ressourcenblättern» geben die Lehrpersonen Auskunft über besondere ausserschulische Kompetenzen und Fähigkeiten und tauschen sich einmal jährlich darüber aus.

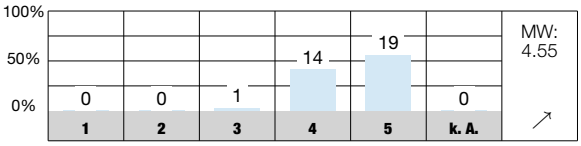
Die Struktur, die Zielsetzungen und das Zusammenspiel der Teamarbeitsgefässe sind kürzlich angepasst worden und sind in der Erprobungsphase. Anlässlich des Standortbestimmungstags werden die gemachten Erfahrungen ausgewertet und Anliegen der Lehrpersonen bezüglich der Ausgestaltung berücksichtigt.

Aktuell nimmt die Grundlagenarbeit für das neue Schulprogramm grossen Raum ein. Das Schulteam arbeitet an ausgewählten Schwerpunkten zusammen. Diese basieren auf den kantonalen Qualitätsansprüchen sowie den QEQS-Grundsätzen. Die Schulführung schafft ausreichend Gelegenheiten für die Zusammenarbeit und begleitet die Teamarbeitsprozesse inhaltlich. Die meisten Lehrpersonen sind grundsätzlich mit der Art und Weise der Zusammenarbeit an der Schule zufrieden, ein Grossteil sieht auch Aufwand und Ertrag in einem ausgewogenen Verhältnis.

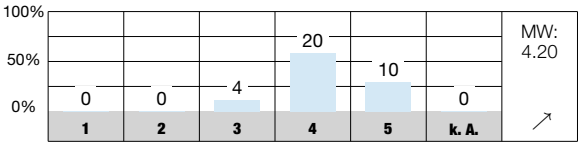
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



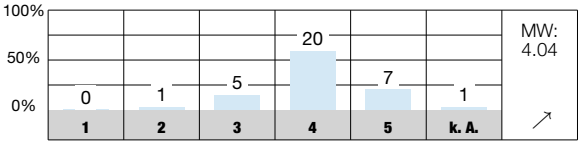
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



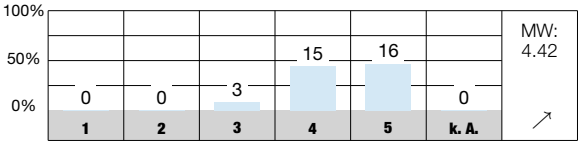
Mit der Führung unserer Schule bin ich… [LP P 902]



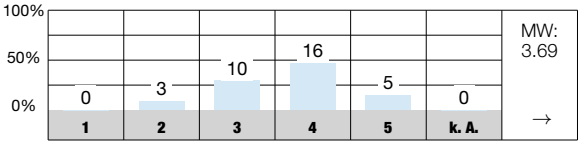
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P 95]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine systematische und zielgerichtete Qualitätsentwicklung ist im Aufbau begriffen, erste Grundsteine sind erfolgreich gesetzt. Das Schulteam kooperiert in der Schul- und Unterrichtsentwicklung in relevanten Themen engagiert.

- Die Schule befindet sich in einer auslaufenden Schulprogrammperiode. Die im jetzigen Schulprogramm enthaltenen bedeutsamen Schwerpunkte sind in übersichtlichen Jahresplanungen dargestellt und vom Schulteam bearbeitet.
- Die Vorbereitungsarbeiten für das neue Schulprogramm laufen. Die Lehrpersonen bearbeiten die Themen in Projektgruppen. Die Aufträge sind zeitlich koordiniert und die Schulleitung begleitet diese gezielt. Die ersten Schritte eines systematischen Vorgehens entlang eines Qualitätszirkels sind sichtbar.
- Das Schulteam arbeitet im Alltag produktiv und tatkräftig zusammen. Verbindlichkeiten bezüglich Schulalltag und Schulentwicklung sind formuliert, im Bereich des Unterrichts ist die gelebte Praxis aber wenig verschriftlicht.
- Das Team hält an den Standorttagen Rückschau auf Geleistetes. Evaluationen der Zielerreichung werden wenig systematisch vorgenommen. Mit Hospitationen und Feedback von Schulkinder reflektieren die Lehrpersonen regelmässig ihre Unterrichtspraxis.

Das Schulprogramm 2014-2019 ist gut strukturiert. Die strategischen Zielsetzungen entsprechen mehrheitlich überprüfbaren Zielen. Indikatoren, die eine systematische Evaluation ermöglichen, sind nicht enthalten; ausschliesslich Verantwortlichkeiten für die Evaluation sowie die vorgesehene Art der Rückmeldung sind aufgeführt. Sicherungsziele sind implizit ausgewiesen. In Jahresplanungen werden die Schwerpunkte etappiert und konkretisiert. Gemäss Rechenschaftsbericht 2018 sind die Ziele der letzten Schulprogrammperiode fast alle erfolgreich bearbeitet.

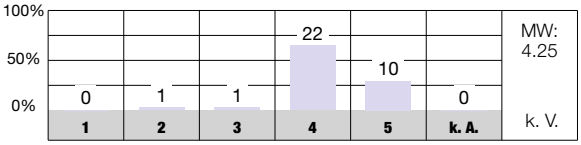
Aktuell befindet sich die Schule in der Vorbereitung für das nächste Schulprogramm. Das Schulteam bereitet in Projektgruppen ausgewählte Schwerpunktthemen, wie z. B. «Auseinandersetzung mit dem eigenen didaktischen Handeln» inhaltlich für den Planungstag vor. Dafür sind Aufträge vorhanden und die Terminierung der Arbeiten ist ausgerichtet auf die Zusammenarbeitsgefässe. Die Schulführung begleitet die Teamprozesse aufmerksam, koordiniert die Vorhaben und verschafft sich einen umfassenden Überblick über die einzelnen Arbeitsschritte, z. B. durch die Einsicht in Protokolle. Gezielte Rückmeldungen an die Projektgruppen stellen sicher, dass die Arbeitsergebnisse auf die Aufträge ausgerichtet sind. Dabei ist der Dialog wichtig; Entscheidungen werden, wo notwendig, mit den Projektgruppen gemeinsam getroffen. Anlässlich eines Standortbestimmungstages werden die Projektgruppen Themenvorschläge für das Schulprogramm machen und das Team Prioritäten setzen. Die Schulleitung ergänzt anschliessend weitere für die Schule relevante Themen.

Mit der heutigen Vorgehensweise ist die Schul- und Unterrichtsentwicklung verstärkt auf die Elemente eines Qualitätszirkels ausgerichtet, erste Umsetzungsschritte sind bereits sichtbar.

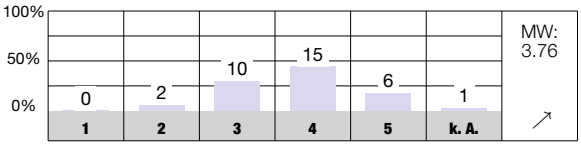
Die Lehrpersonen schätzen ihre Zusammenarbeit grundsätzlich als bereichernd ein. Fast alle Lehrpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut unterstützt. Knapp zwei Drittel der Lehrpersonen findet, dass an der Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht existieren (LP P 124). Dieser Wert ist höher als bei der letzten Evaluation, wie weitere Items der schriftlichen Befragung, die die Zusammenarbeit im Team betreffen (z. B. LP P 125, 127). Die gemeinsame pädagogische Haltung und die gute Qualität in den Bereichen Schulgemeinschaft und Unterricht sind an der Schule gut sichtbar. Verschriftlichte Vereinbarungen sind allerdings selten vorhanden und die Individualität der Unterrichtsgestaltung wird betont.

Eine systematische Evaluation der pädagogischen Entwicklungsarbeit sowie die konsequente Nutzung von Evaluationsergebnissen zur Weiterentwicklung sind bisher wenig ausgeprägt. Die Lehrpersonen setzen sich in Hospitationen regelmässig mit ihrer Unterrichtspraxis auseinander. Dabei können die Beobachtungspunkte frei gewählt werden. Etwa zwei Drittel der Lehrpersonen holen zudem bei den Schulkindern eine Rückmeldung zum eigenen Unterricht ein.

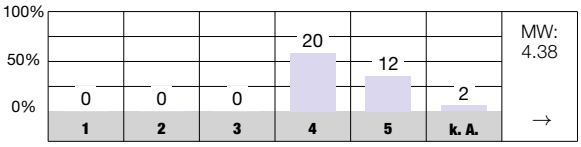
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



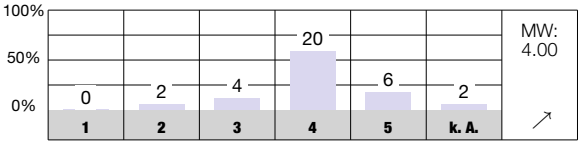
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



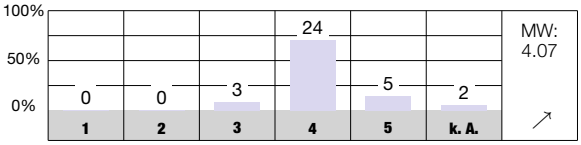
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



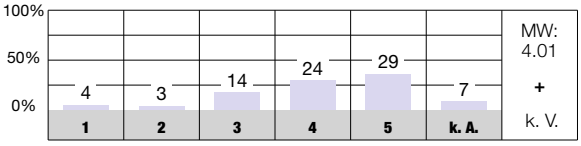
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

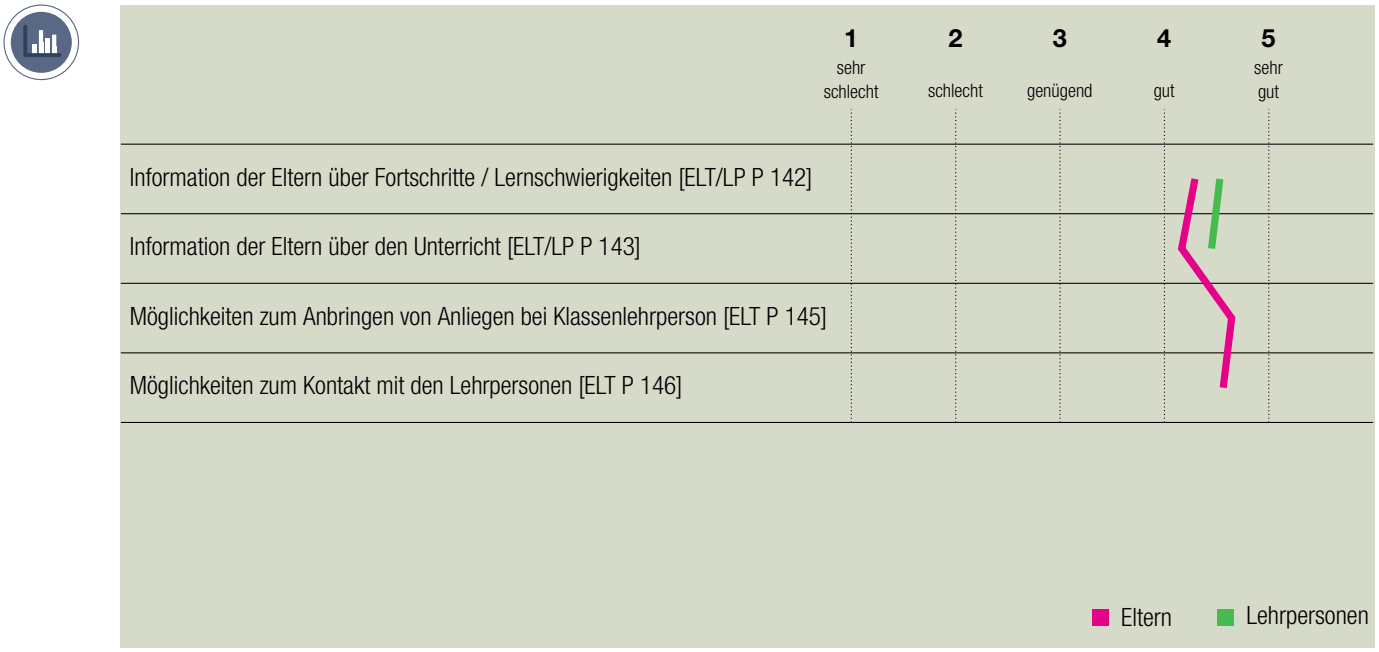
Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend über gesamtschulische, klassenspezifische und kindbezogene Themen. Die Schule bietet den Eltern gute Mitwirkungsmöglichkeiten.

- Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und rechtzeitig über wichtige Belange. Dafür werden die Webseite, Briefe oder Elternabende, z. B. zum Schuleintritt oder zu pädagogischen Themen, genutzt. Die Eltern kennen die Ansprechpersonen und sind sehr zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten auf Schulebene.
- Die Eckpunkte der Elterninformation sind verbindlich geregelt und werden vom Schulteam gut eingehalten. Alle Lehrpersonen verteilen Quintalsbriefe mit Themen und Daten, die von den Eltern als informativ wahrgenommen werden. Sie informieren zudem zuverlässig über die Fortschritte der Schulkinder und bieten passende Kontaktmöglichkeiten.
- Die Elternmitwirkung ist im Betriebskonzept und in der Geschäftsordnung des Elternrates geregelt. Die Eltern schätzen die Mitwirkungsmöglichkeiten und engagieren sich vielseitig.

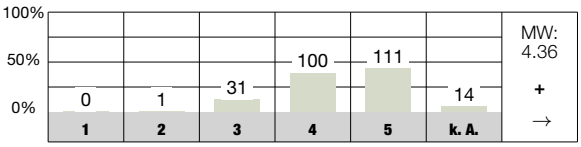
Die Schule pflegt eine angemessene Informationspraxis, die von den Eltern geschätzt wird. Die meisten fühlen sich gut über wichtige Belange der Schule informiert und wissen, an wen sie sich bei Anregungen, Fragen oder Kritik wenden können. Neben Briefen, einer gehaltvollen Webseite und Informationen der Kreisschulpflege haben die Eltern an den vor Schuleintritt und in allen Klassen jährlich stattfindenden Elternabenden die Gelegenheit, die Schule kennenzulernen sowie sich über wichtige Schulthemen zu informieren.

Die Quintalsbriefe der Lehrpersonen geben alle einen detaillierten Ausblick auf das bevorstehende Quintal. Sie enthalten Themen und Zielsetzungen sowie die kommenden Termine. In der Regel die Kontaktdaten der Lehrpersonen darauf enthalten, bisweilen sogar mit Angabe der Zeitfenster, in denen sie am besten zu erreichen sind. Für spezielle Anlässe und Exkursionen werden die Eltern mit separaten Schreiben informiert. Die Eltern bewerten verschiedene Items zur Informationspraxis und zu den Kontaktangeboten der Lehrpersonen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich, z. B. die Information über Lernschwierigkeiten und Fortschritte des eigenen Kindes oder die Möglichkeit, sich bei Fragen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden zu können (z. B. ELT P 142, 145). Fast alle Lehrpersonen fühlen sich ihrerseits in ihrer Arbeit von den Eltern wertgeschätzt (LP P 144).

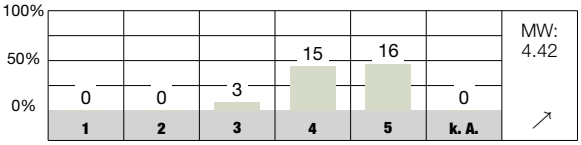
Der Elternrat der Schule Aussersihl beruht auf einem Delegiertensystem. Aus allen Klassen sind zwei bis drei Delegierte bestimmt, die an den mindestens vierteljährlich stattfindenden Elternratssitzungen teilnehmen. Der Elternrat ist sehr aktiv und interessiert sich für die Geschicke der Schule. Zudem veranstaltet er Elternbildungsanlässe, z. B. kürzlich einer zum Thema «Was Kinder stark macht». Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen und schätzen den Kontakt sehr. Vereinzelt wird der Einbezug bildungsferner Eltern als ungelöste Herausforderung beschrieben. Eine Minderheit der Eltern bewertet in der schriftlichen Befragung ihre Mitwirkungsmöglichkeiten bei Schulprojekten, Exkursionen und Veranstaltungen kritisch (ELT P 148).



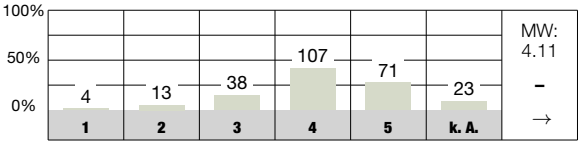
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. [LP P 144]



Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P 148]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang
Beteiligte

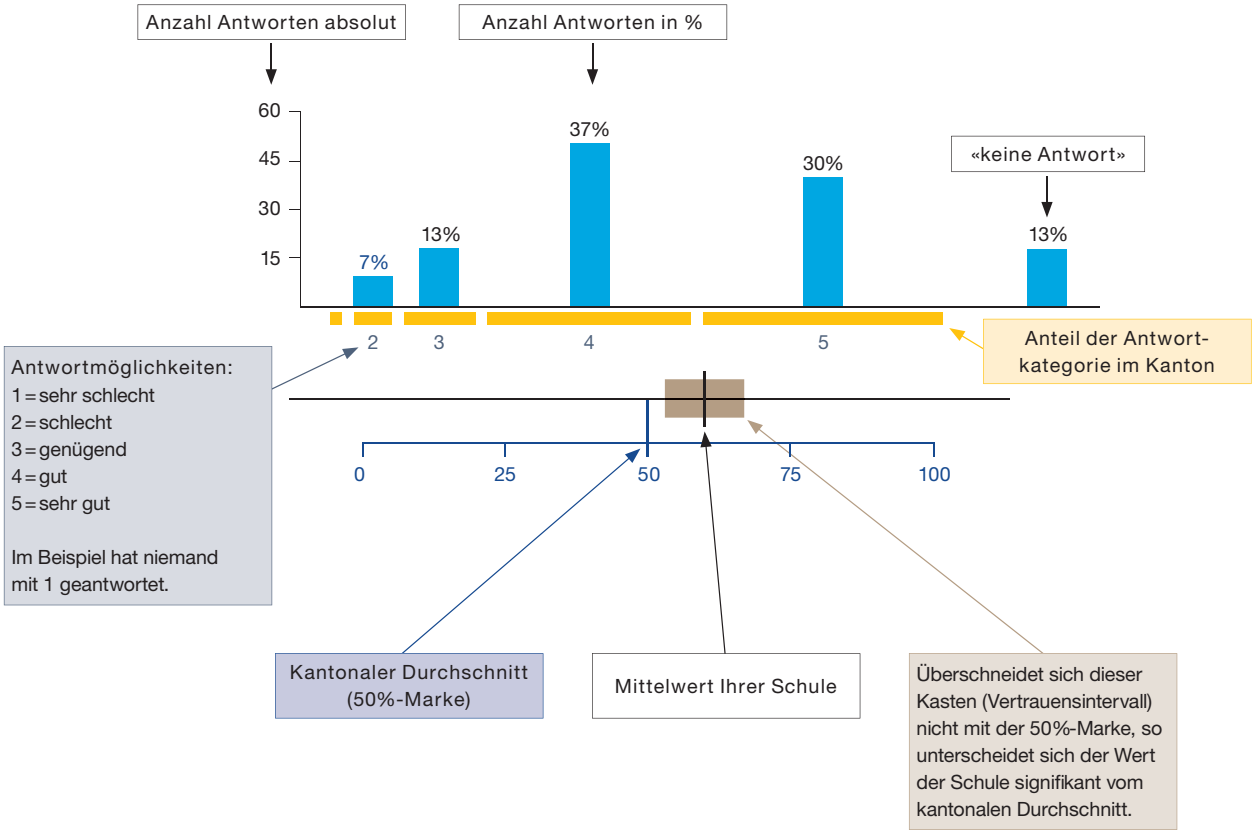
Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Theresa Furrer (Teamleitung)
» Ramun Muhl
» Irene Schmid Lampert

Kontaktpersonen der Schule
» Katja Röthlin (Schulleitung)
» Marc Padrutt (Schulleitung)

Kontaktpersonen der Schulpflege
» Katrin Wüthrich (Präsidium)
» Irene Willi (AK-Präsidium)
» Nicole Wyss (besuchendes Mitglied)
» Petra Rickenbach (besuchendes Mitglied)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

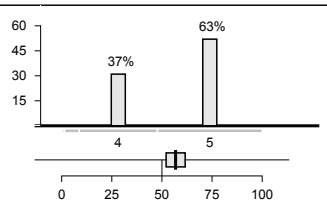
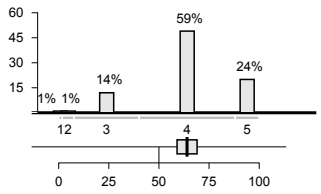
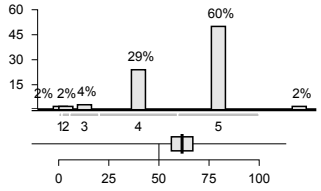
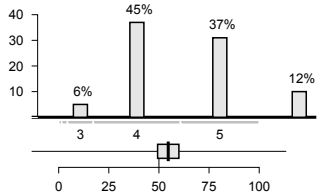
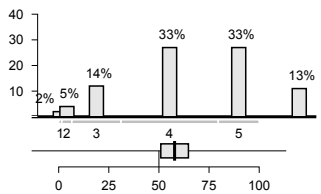
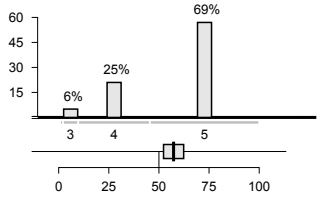
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

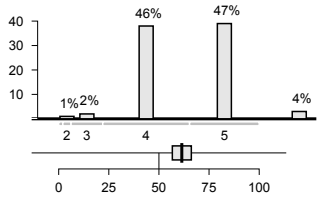
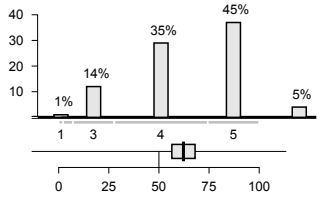
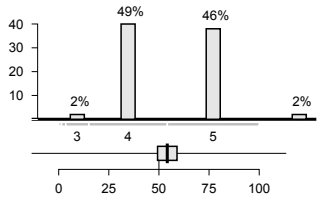
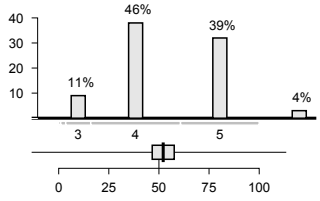
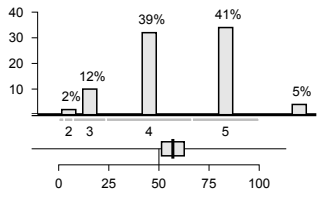
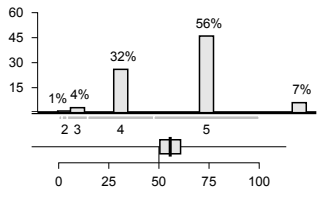
Schule Aussersihl, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 83**

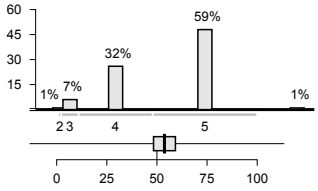
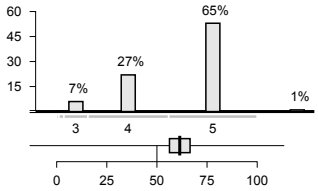
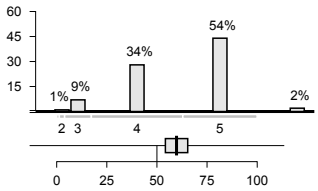
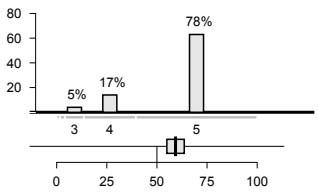
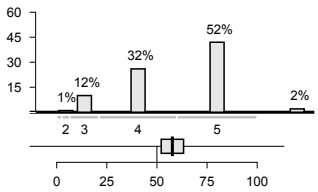
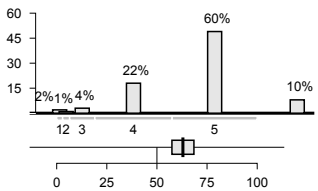
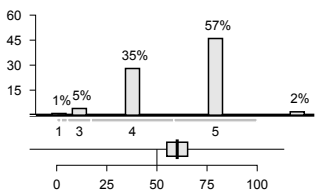
Lebenswelt Schule

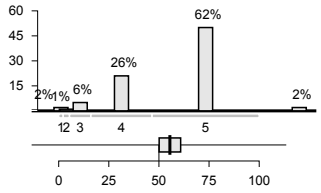
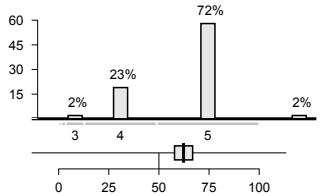
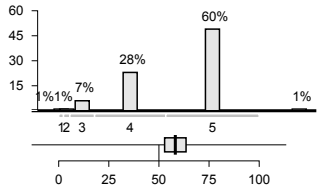
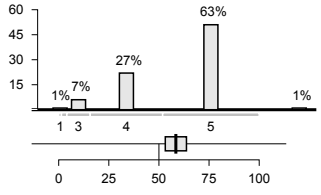
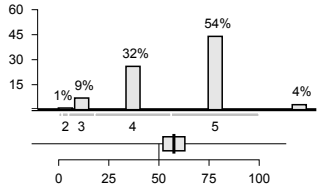
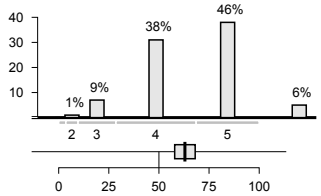
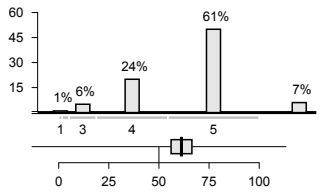
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	100%	4.63	+	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	83%	4.00	+	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	89%	4.55	+	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	82%	4.38	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	65%	4.07	+	→	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	94%	4.66	+	→	4.73

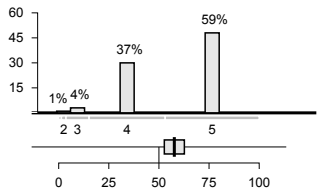
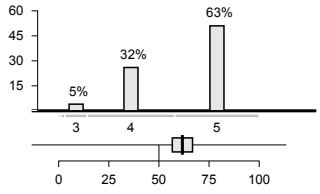
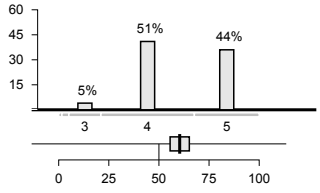
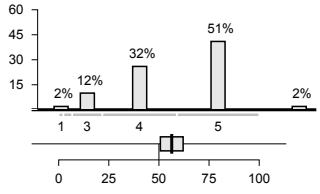
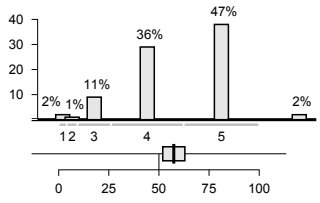
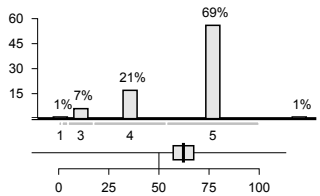
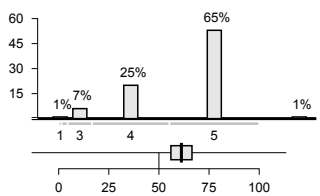
Abschluss der schriftlichen Befragung: 18.04.2019

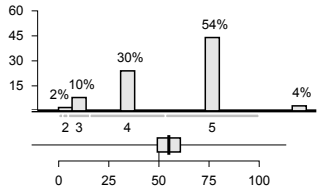
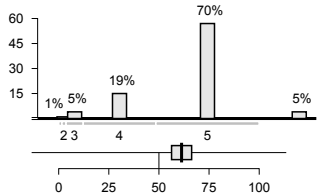
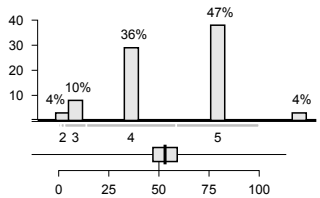
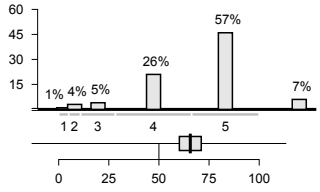
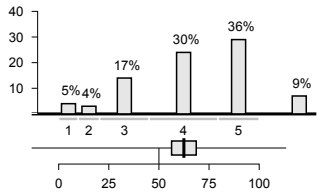
Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	93%	4.46	+	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	80%	4.31	+	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		1	95%	4.46	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	85%	4.33	n. s.	→	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	80%	4.31	+	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	88%	4.58	+	→	4.71

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	90%	4.55	n. s.	→	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		1	91%	4.61	+	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	88%	4.48	+	↗	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	95%	4.76	+	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	84%	4.43	+	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	83%	4.61	+	↗	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		2	91%	4.54	+	↗	4.57

Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	88%	4.58	+	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	95%	4.72	+	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	89%	4.55	+	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		2	90%	4.59	+	↗	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	86%	4.50	+	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		1	84%	4.40	+	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	85%	4.61	+	→	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		1	95%	4.55	+	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	95%	4.60	+	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	95%	4.41	+	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		2	83%	4.41	+	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		2	83%	4.36	+	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	90%	4.64	+	→	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	90%	4.61	+	→	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	84%	4.49	n. s.	→	4.63
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		2	89%	4.71	+	↗	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		2	83%	4.39	n. s.	→	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		2	83%	4.51	+	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	65%	4.01	+	k. V.	3.95

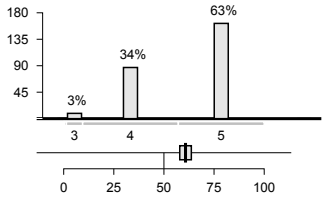
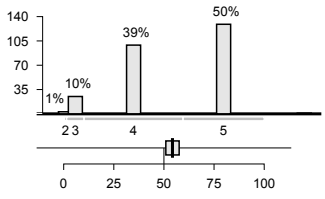
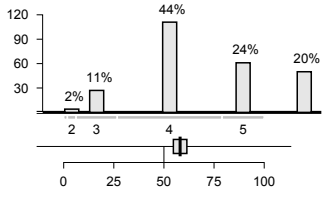
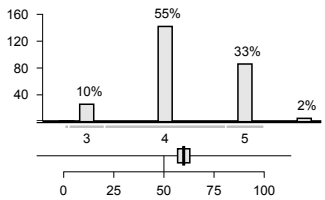
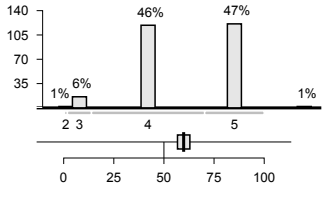
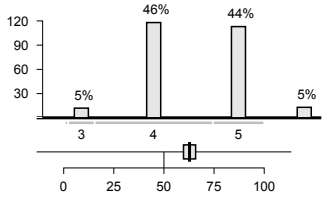
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

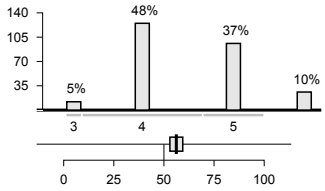
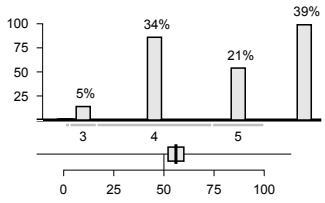
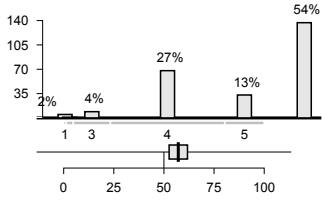
Auswertung

Schule Aussersihl, Zürich - Limmattal, Eltern

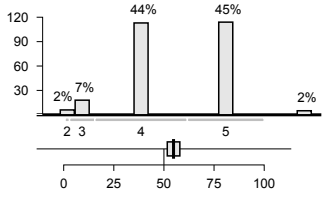
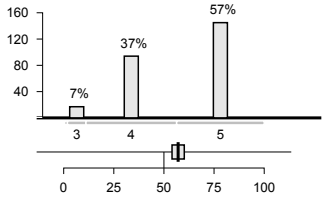
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 267**

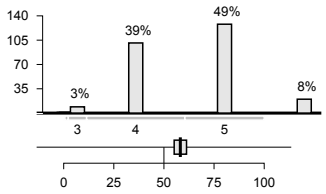
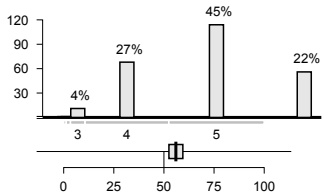
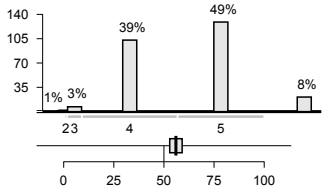
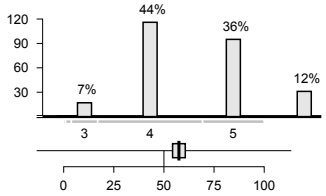
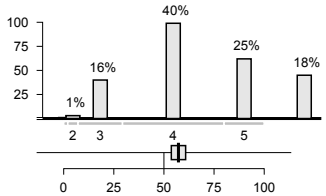
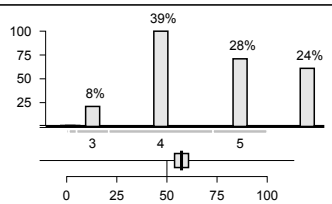
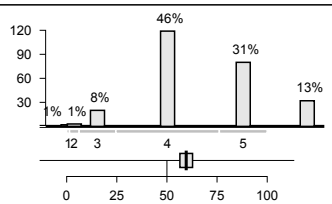
Lebenswelt Schule

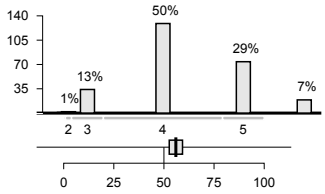
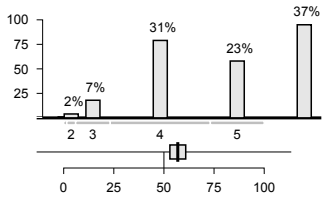
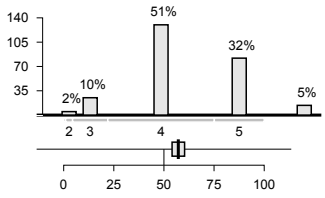
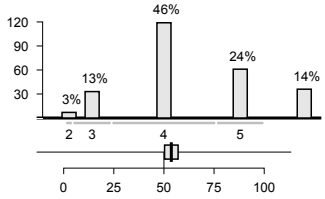
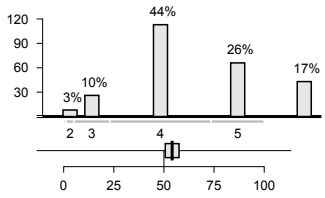
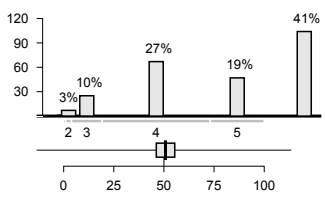
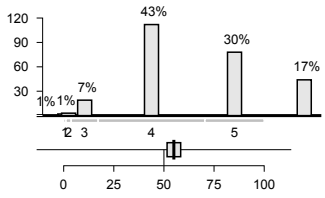
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		9	97%	4.61	+	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		10	89%	4.43	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		14	68%	4.14	+	→	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		7	88%	4.23	+	↗	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		7	92%	4.41	+	→	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		11	90%	4.42	+	↗	4.37

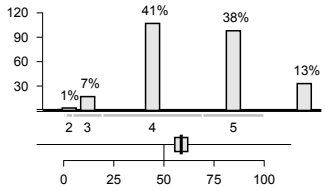
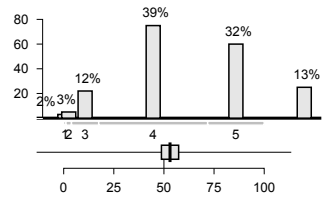
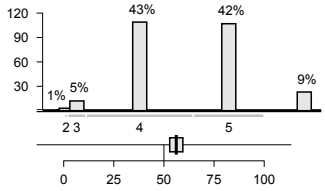
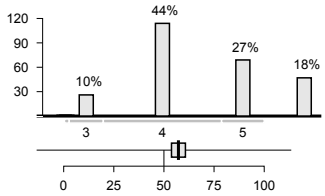
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		8	85%	4.37	+	→	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		12	55%	4.26	+	→	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		14	40%	4.14	+	↘	4.22

Lehren und Lernen

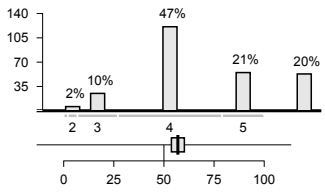
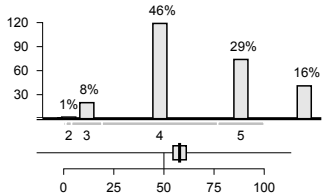
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		11	89%	4.38	+	→	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		11	93%	4.53	+	→	4.53

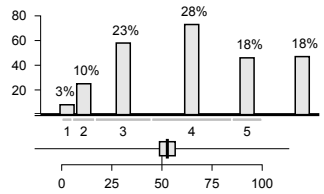
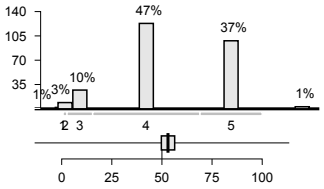
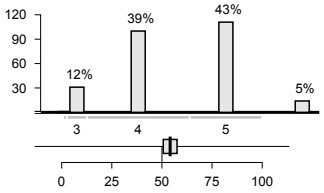
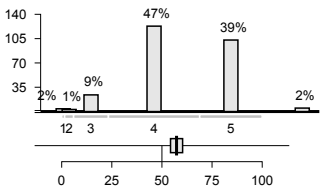
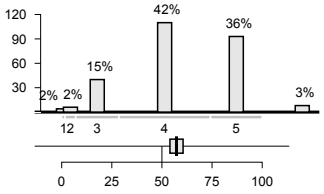
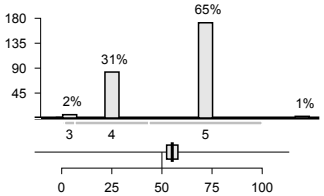
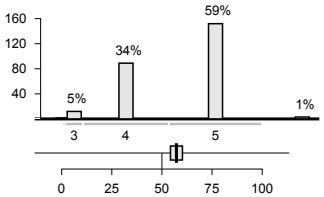
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		7	88%	4.50	+	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		16	73%	4.55	+	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		4	88%	4.51	+	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	81%	4.35	+	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		17	64%	4.07	+	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		12	67%	4.26	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		11	78%	4.25	+	→	4.21

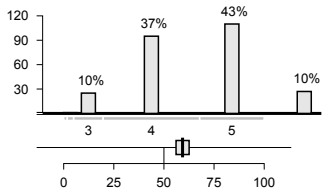
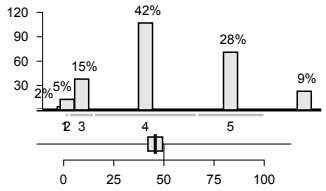
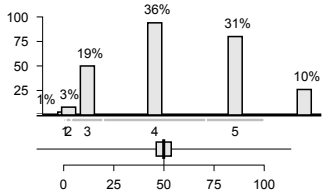
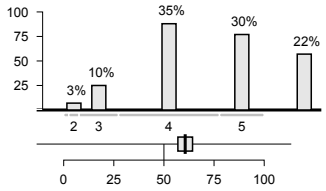
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	78%	4.16	+	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		12	54%	4.23	+	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		11	83%	4.22	+	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		11	70%	4.10	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	70%	4.15	+	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		16	45%	4.11	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		9	74%	4.27	+	→	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	79%	4.35	+	→	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		77	71%	4.20	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		12	85%	4.41	+	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	71%	4.20	+	↗	4.21

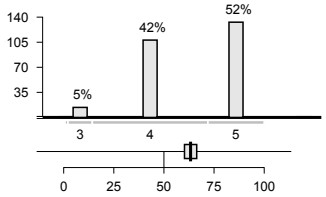
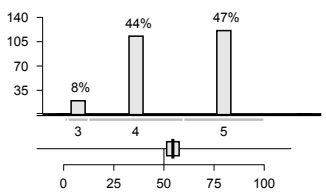
Schulführung und Zusammenarbeit

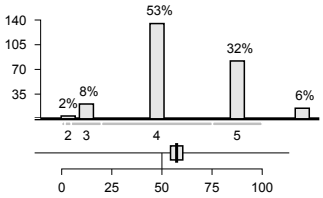
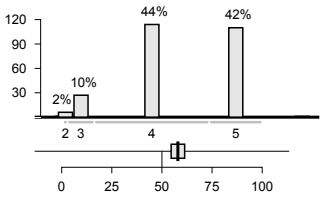
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		7	68%	4.11	+	→	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		10	75%	4.24	+	→	4.36

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		10	46%	3.64	n. s.	↘	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		5	84%	4.26	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		10	82%	4.36	+	→	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		5	86%	4.29	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	78%	4.17	+	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	96%	4.64	+	→	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		9	93%	4.56	+	↗	4.60

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		9	79%	4.39	+	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		11	70%	4.11	–	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		6	67%	4.11	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		13	65%	4.22	+	→	4.27

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		10	94%	4.47	+	↗	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .		11	91%	4.42	+	→	4.51

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		10	84%	4.24	+	→	4.45
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		8	86%	4.31	+	→	4.39

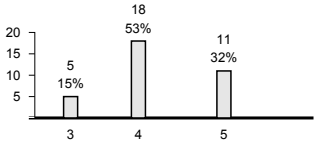
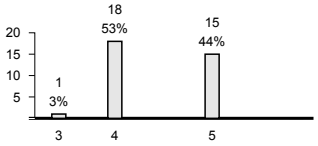
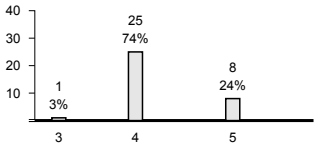
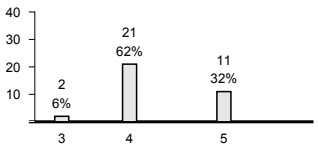
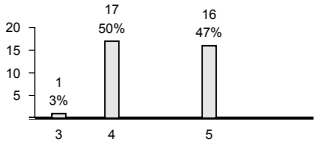
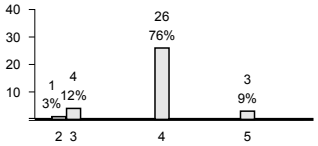
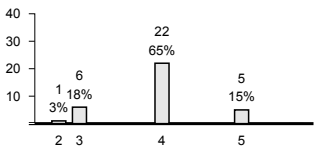
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

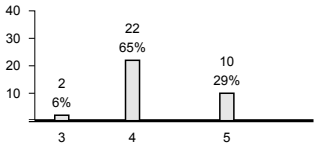
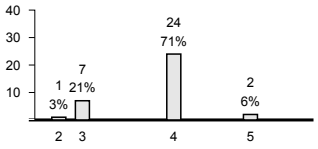
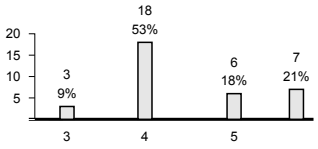
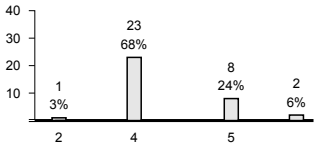
Auswertung

Schule Aussersihl, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

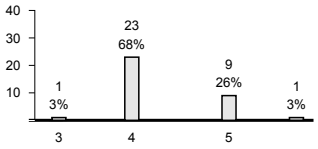
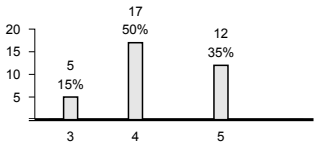
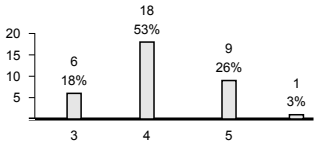
Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

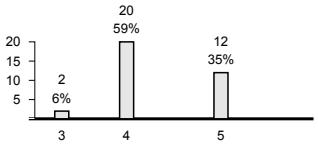
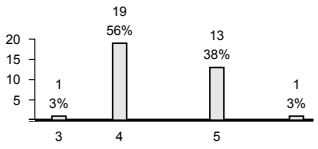
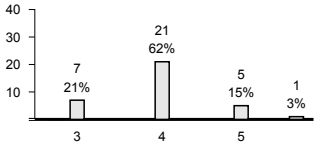
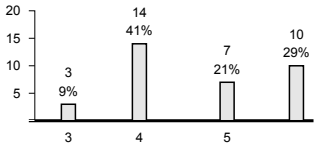
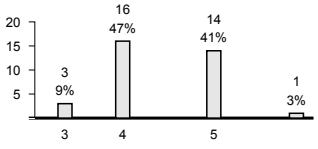
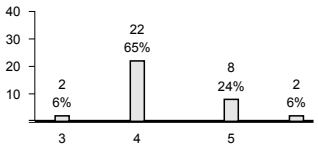
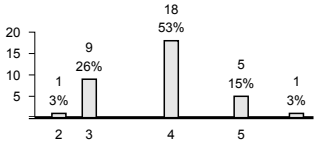
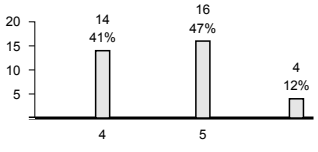
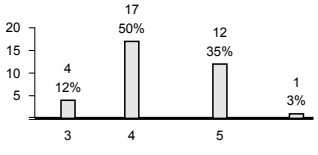
Lebenswelt Schule

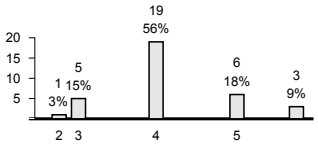
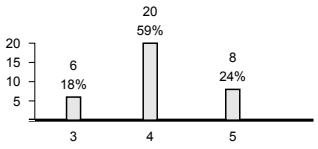
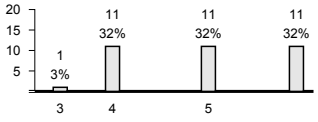
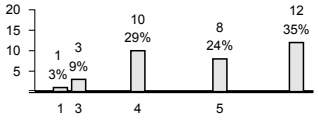
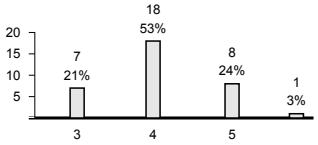
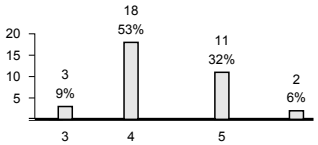
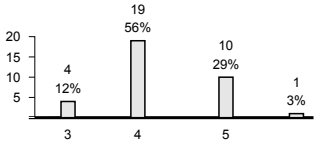
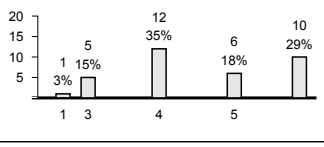
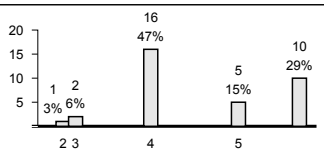
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	85%	4.21	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	97%	4.42	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	97%	4.21	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	94%	4.28	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	97%	4.45	↗
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	85%	3.93	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	79%	3.93	k. V.

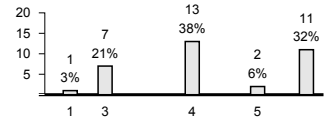
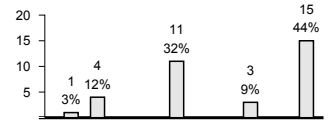
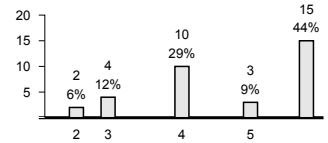
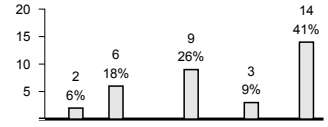
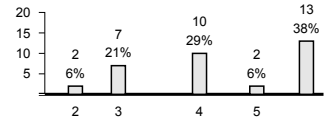
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	94%	4.25	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	3.81	↗
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	71%	4.13	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	91%	4.23	↗

Lehren und Lernen

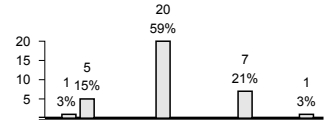
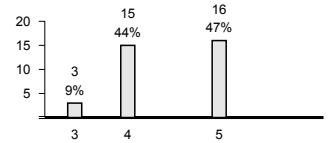
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	94%	4.25	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	85%	4.24	↘
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	79%	4.11	→

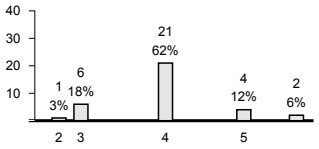
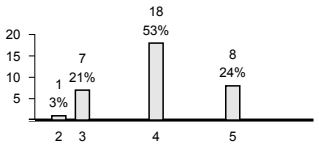
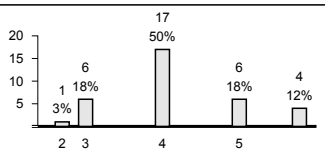
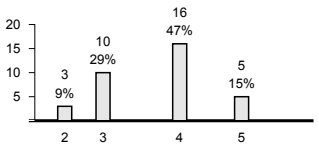
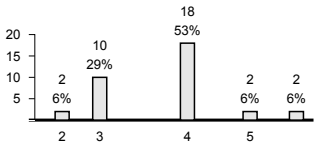
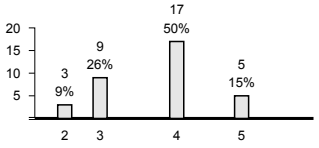
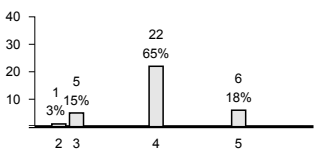
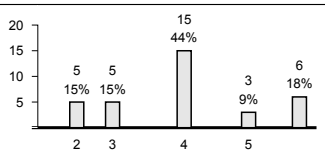
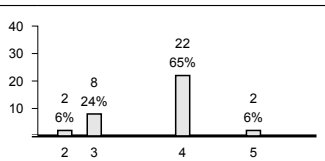
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	94%	4.31	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	94%	4.38	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	76%	3.93	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	62%	4.19	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.37	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	88%	4.20	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	68%	3.81	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.53	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	85%	4.28	k. V.

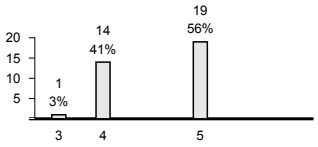
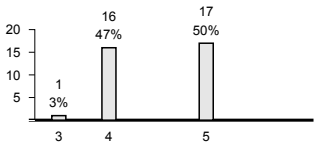
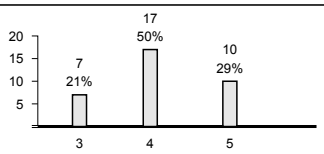
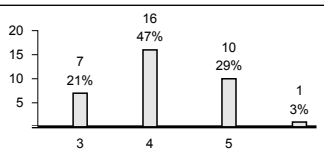
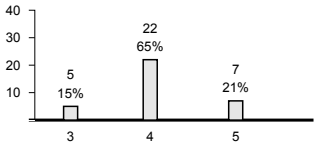
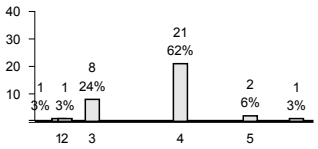
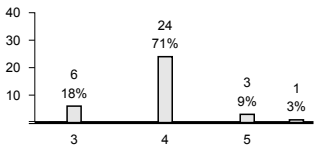
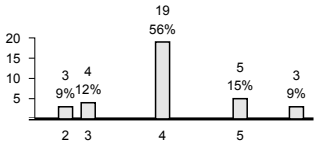
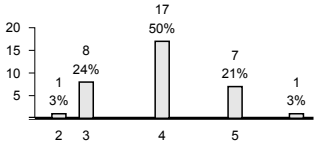
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	74%	4.00	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	82%	4.07	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.45	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	53%	4.22	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	76%	4.04	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	85%	4.28	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	85%	4.21	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	53%	4.00	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	62%	4.10	k. V.

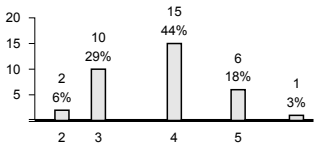
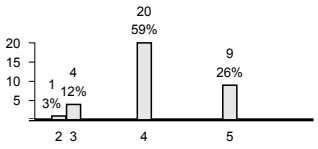
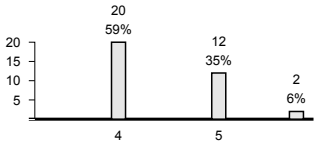
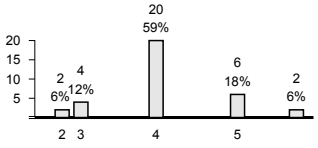
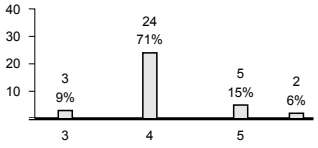
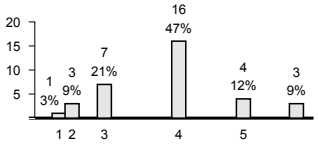
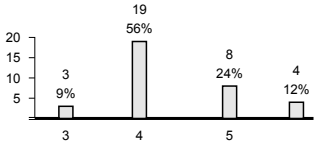
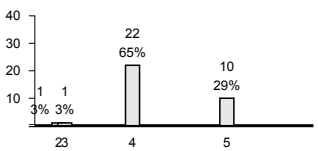
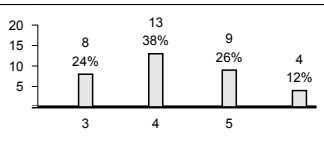
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	44%	3.70	↗
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	41%	3.87	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	38%	3.79	↗
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	35%	3.67	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	35%	3.59	→

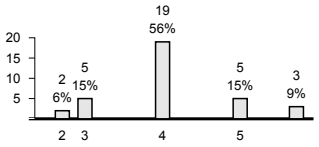
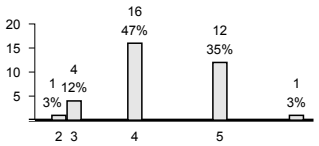
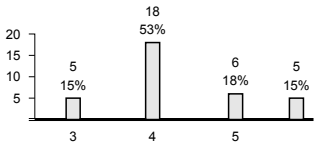
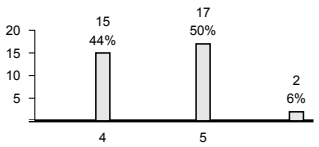
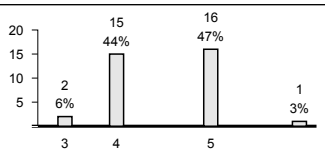
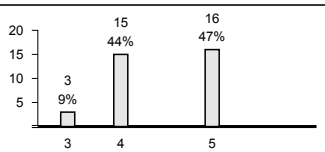
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	79%	4.04	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	91%	4.42	↗

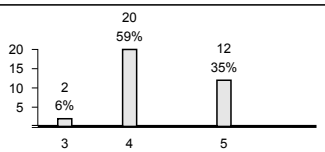
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	74%	3.89	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	76%	4.00	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	68%	3.96	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	62%	3.69	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	59%	3.64	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	65%	3.73	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	82%	4.00	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	53%	3.65	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	71%	3.73	↗

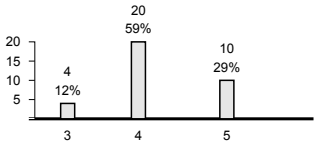
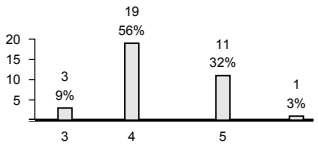
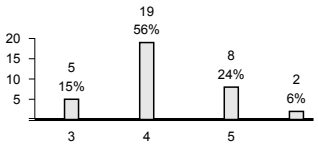
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	97%	4.55	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	97%	4.48	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	79%	4.11	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	76%	4.12	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	85%	4.07	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	68%	3.72	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	79%	3.90	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	71%	3.91	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	71%	3.92	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	62%	3.76	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	85%	4.14	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	94%	4.38	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	76%	4.00	↗
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	85%	4.07	↗
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	59%	3.70	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	79%	4.19	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	94%	4.25	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	65%	4.05	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	71%	3.92	↗
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	82%	4.25	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	71%	4.04	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	94%	4.53	↗
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	91%	4.45	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	91%	4.42	↗

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	94%	4.31	↗

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	88%	4.20	↗
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	88%	4.27	↗
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	79%	4.11	→

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/